

Viele Momente, die nicht sein konnten

FRIEDRICHSDORF Pfadfinderinnen schaffen digital Begegnungsräume für junge Menschen

Spielen, Natur erleben und Musizieren, das alles steht normalerweise in den Gruppenstunden der Seulberger Pfadfinderinnen der Heliand Pfadfinderinnenschaft auf dem Programm. Doch die anhaltende Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben auch Auswirkungen auf ihre Arbeit. „Aktuell gibt es in unserer Sippe fünf Gruppen mit jeweils fünf bis 14 Teilnehmenden im Alter von neun bis 20 Jahren“, sagt Malvina Schunk, die 2004 in Seulberg die Sippe Rigoberta Menchú Tum (HMP) gegründet hat und sich heute ihres, wie sie sagt, „Urrururoma-Status“ innerhalb der Sippe erfreut.

Außer den Gruppenstunden gestalten die Pfadfinderinnen jedes Jahr auch einen Werkstattgottesdienst in der evangelischen Gemeinde in Seulberg und in der evangelischen Kirche in Oberstedten. „Daraus mussten wir jetzt eine digitale Version machen“, berichtet Schunk. Auch die Gruppenstunden finden aktuell digital statt. „Das hat von uns allen neue Kreativität erfordert“, berichtet Schunk. „Aber es ist den Gruppenleiterinnen wichtig, auch oder gerade in diesen Zeiten ein Angebot für die Kinder und Jugendlichen zu gestalten.“

Schunk, die Soziale Arbeit mit der gemeindepädagogischen Zusatzqualifikation an der Evangelischen Hochschule Darmstadt studiert hat, arbeitet mittlerweile hauptsächlich als HMP-Jugendreferentin. Die Seulbergerin ist sehr dankbar für die ehrenamtliche Arbeit der Gruppenleiterinnen. „Ohne das Engagement der Mädchen und jungen Frauen wäre Gruppenarbeit nicht möglich“, resümiert sie. „Ich bin immer wieder begeistert, mit welchem Elan und welcher Kreativität die jungen Menschen die Arbeit fortsetzen, die vor 17 Jahren mit der Gründung unserer Gruppe in Seulberg begonnen hat.“ Vor al-

lem inhaltlich werde vieles vermittelt. So gebe es auch ein Online-Spieleangebot für die virtuelle Gruppenstunde.

Die Erfahrung hat für Schunk und ihre Mitstreiterinnen Janina Tjarden, Lea Hellé, Anna Ehrmann und Hannah Enzmann gezeigt, dass sich Pfadfinder-Inhalte auch digital gut vermitteln lassen. „Das geht beispielsweise mit einer Quizrunde, in der wir Pfadfindertechniken wie Knoten abfragen“, erzählt Sippenleiterin Anna Ehrmann.

Nachwuchs dringend gesucht

Auch das Umsetzen ihres ersten digitalen Gottesdienstes haben die Pfadfinderinnen mit originalen Ideen gemeistert. „Die verschiedenen Gruppen der Sippe haben in den vergangenen Wochen alles dafür vorbereitet“, erklärt Schunk. „Wir haben verschiedene Ideen besprochen und dann digital umgesetzt“, schildert sie.

Nicht nur die Gruppen in Seulberg und Oberstedten, sondern auch die „Regenbogenpippen“ (so heißen Pfadfinderinnen des Stamms, die weggezogen sind) aus Marburg und anderen Studienstandorten haben Gottesdienst-Elemente übernommen und Videos eingesandt. „Unser diesjähriges Jahresheft ma der Heliand Pfadfinderinnenschaft lautet: ‚Die Sehnsucht bleibt, ist unerklärlich, solange ihr auch weiterfahrt‘“, verrät Jugendreferentin Schunk. „Die Zeile ist aus dem Lied ‚Zur Nacht‘. Diese Sehnsucht hat die Pfadfinderinnen in den verschiedenen Altersstufen im vergangenen Jahr stetig begleitet“, erläutert sie. „Viele Momente, die nicht sein konnten, erweckten in ihren Herzen Sehnsucht.“ fügt Lea Hellé, Freiwilligendienstleistende der Heliand Pfadfinderinnenschaft, hinzu. „Eine weitere Zeile aus

dem Lied heißt ‚denn in euch summen viele Lieder‘. Und diese können erst in der Gemeinschaft erklingen“, meint Hellé. „Wir Pfadfinderinnen freuen uns, alle Interessierten an dieser Gemeinschaft teilhaben zu lassen.“

Trotz Pandemie haben die Mädchen der Heliand-Pfadfinderinnenschaft auch Wachstum gefunden. „Wir suchen immer Nachwuchs und erarbeiten jetzt Werbekonzepte“, verrät Malvina Schunk. „Dazu hat Lea Flyer erstellt, die wir jetzt verteilen werden.“ Auch die aktiven Sippenmitglieder machen in ihrem Freundinnenkreis verstärkt auf ihr Hobby aufmerksam.

„Gerade jetzt ist es uns auch wichtig, mit unseren digitalen Angeboten ein Zeichen für unsere Mitglieder zu setzen, ein Signal, dass wir noch da sind“, hebt Schunk hervor. Verbunden sei das mit der Hoffnung, dass auch diejenigen, die lange nicht mehr aktiv waren, „zu uns zurückfinden“, so Schunk. „Im digitalen Modus ist Gemeinschaftsleben zwar anders, aber immerhin versuchen wir, damit Begegnungsräume für Gespräche für junge Menschen zu schaffen.“

Für den Sommer planen die Pfadfinderinnen und das evange-



Lea Hellé, Anna Ehrmann, Malvina Schunk, Janina Tjarden und Hannah Enzmann (von oben links im Uhrzeigersinn) sprechen über die virtuellen Pfadfinderinnen-Gruppenstunden.

ische Jugendwerk eine Fahrt ins Elbsandsteingebirge. „Da gibt es noch freie Plätze“, so Schunk. Die Elbsandsteingebirgsfreizeit findet vom 18. bis 30. Juli statt und für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren. Kostenpunkt: 649 Euro.

Sollte die Freizeit auf Grund der Corona-Beschränkungen nicht stattfinden können, wird der komplette Betrag zurückerstattet. Für Fragen steht Malvina Schunk zur Verfügung unter der E-Mail-Adresse schunk@ejw.de

oder per Telefon: 0176-61215070. Die Anmeldung zur Freizeit kann über die Internetseite des EJW getätigt werden: www.ejw.de. Auch andere Freizeiten haben noch freie Plätze.

KATJA SCHURICHT

275 Spender gesucht

Die Heliand Pfadfinderinnenschaft Rigoberta Menchú Tum (HMP) ist neben der Heliand Mitarbeiterschaft (HM) und der Heliand Pfadfinderschaft (HP) eine der drei Fachgruppen im Evangelischen Jugendwerk (EJW). Die Seulberger Sippe ist nach Rigoberta Menchú Tum benannt, einer guatemaltekischen Menschenrechtsaktivistin. „Unser Stamm besteht aktuell aus fünf aktiven Gruppen. Zwei von ihnen treffen sich unter regulären Umständen in der Seulberger Gruppenmeinde oder bei gutem Wetter im Hardtwald an der Schutzhütte“, schildert

Malvina Schunk. Die heute 32-Jährige hat 2004 die Seulberger Sippe ins Leben gerufen. Die drei anderen Gruppen treffen sich auf dem Gelände des Haus Heliand in Oberstedten. „Unsere Arbeit basiert auf drei Säulen: der ökologischen, der emanzipatorischen und der christlichen“, erklärt Schunk. „Als Pfadfinderinnen wollen wir die Natur bewusst erleben und uns für ihre Erhaltung einsetzen. Wir lernen, wie man sich im Gelände orientiert, wie man sich auf warmen Schlafplatz für die Nacht aufbaut und sorgsam die Natur achtet.“ Besonders wichtig: „Als Frauen bieten

wir jungen Mädchen einen Rückzugsort und Erfahrungsraum, sind für alle Fragen offen und zeigen, dass man als Mädchen und Frau vor allem man selbst sein darf“, betont sie. Die Mitgliedschaft bei den Heliand-Pfadfinderinnen ist kostenfrei. Die Pfadfinderinnenarbeit wird nahezu vollständig von Ehrenamtlichen getragen. Neben der aktuellen Jugendreferentin- stelle, die Malvina Schunk innehat, gibt es eine Stelle für junge Frauen im Freiwilligendienst der Diakonie, die aktuell mit Lea Hellé besetzt ist. „Damit das so bleiben kann, sind wir auf Spenden

angewiesen“, erläutert Schunk. Ein großer Wunsch wäre es zudem, ihre 50-Prozent-Hauptamtlichenstelle auf 100 Prozent aufzustocken. „Da diese Stelle durch Spenden refinanziert wird, sind wir auch hier auf Sponsoren angewiesen“, erläutert sie. „Deshalb haben wir jetzt einen Spendenaufruf gestartet. Eine Kompassnadel zeigt an, wie viele Unterstützer wir alles in allem noch brauchen“, so Schunk. „Wir suchen insgesamt 275 Spender, uns mit monatlich zehn Euro unterstützen. Einige haben wir schon gefunden.“

kp